

Wiesbadener Tagblatt.

No. 95.

Samstag den 24. April 1858.

Gefunden

ein Taschentuch.

Wiesbaden, den 23. April 1858.

Herzogl. Polizei-Direction.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Stelle werden beiläufig

14000 Ellen wollenes Tuch verschiedener Farbe,

55000 " leinene Stoffe verschiedener Gattung,

3700 Duzend neusilberne, messingene und zinnene Knöpfe,

13 Stück Kalbfelle zu Hosenbesatz,

368 " wollene Bettdecken,

1400 Paar wollene Handschuhe,

275 Stück Kugelzieher, sowie

Pfamentir- und Sattlerarbeiten

im Submissionswege an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Muster und Bedingungen müssen entweder in Person oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten dahier eingesehen werden.

Die Submissionen sind bis zum 6. Mai d. J. einzureichen und auf der Adresse anzugeben, auf welche Gegenstände submittirt wird.

Später eingehende Submissionen bleiben unberücksichtigt.

Die Eröffnung der Submissionen erfolgt am 7. Mai c. Vormittags.

Wiesbaden, den 15. April 1858.

333

Herzogl. Militär-Verwaltungs-Commission.

Bekanntmachung.

Montag den 26. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause folgende bei Erneuerung der Kesselbornwasserleitung in der Kirchgasse dahier vorkommende Arbeiten, bestehend in:

Grundarbeit, veranschlagt zu 31 fl. 32 fr.

Grundabfahrt 6 " 27 "

Maurerarbeit 50 " — "

Steinhauerarbeit 162 " — "

Brunnenmeisterarbeit 155 " 53 "

Pflasterarbeit 32 " — "

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 22. April 1858.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 3 Uhr sollen die von dem dahier verstorbenen Schauspieler Wilhelm August Schellhorn aus Rostock nach-

gelassenen Effecten, in einem lebernen Koffer, Kleidern und Büchern bestehend, im Rathhause hieselbst versteigert werden.

Wiesbaden, den 19. April 1858.

Der Bürgermeister-Adjunkt
Coulin.

2510

Mobilien-Versteigerung.

Dienstag den 18. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend, kommen im Gasthause zum Engel dahier abtheilungshalber folgende Mobilien zur Versteigerung: Glaswerk, Porzellan, Kupfer, Messing, Gold, Silber, Bettwerk, Leinen- und Weißgeräthe, Spiegel, Uhren, Canape, Tische, Stühle, Bänke, Brandweinfessel, Kelter mit Zugehör u. d. m.

Eltvile, den 19. April 1858.

Der Bürgermeister
Bott.

2511

Holzversteigerung.

Montag den 3. Mai Morgens 10 Uhr werden im Grorother Privatwald Distrikt Schnepfenbusch

55 eichene Bau- und Werkholzstämme,

5 Erlenstämme,

250 birken Gerüstholz,

2 1/2 Klafter gemischtes Holz,

5750 Stück gemischte Wellen

versteigert.

Frauenstein, 21. April 1858.

Der Bürgermeister.
von der Heyd.

2512

Notizen.

Heute Samstag den 24. April,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung im Erbenheimer Gemeinbewald Distrikt hinterer und vorderer Bauernhaag etc. (S. Tagbl. No. 92.)

Vermittags 10 Uhr:

1) Vergebung von großer Schlosserarbeit für die neue evangelische Kirche, bei Herzogl. Verwaltungsamt. (S. Tagbl. No. 94.)

2) Holzversteigerung im Distrikt Großesüder und Rothekreuz, Gemarkung Bienenstahl, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. No. 93.)

Pferde-Verkauf.

Bei Unterzeichnetem steht ein Pferd billig zu verkaufen; dasselbe kann geritten und zum Fahren, ein- und zweispännig, gebraucht werden.

Sattenheim, den 22. April 1858.

C. Volz,

2513

Gräfl. Schönborn'scher Rentamtmann.

Da ich mein Taback- und Cigarrengeschäft aufzugeben gesonnen bin, so erlasse ich die noch vorhandenen Vorräthe unter dem Einkaufspreis.

Gleichfalls ist die ganze neue Ladeneinrichtung abzugeben.

G. L. Hetzel, Louisenstraße.

2520

Gewerbe-Verein.

Die Mitglieder des Gewerbe-Vereins für den Bezirk Wiesbaden werden zu der
Montag den 26. I. M. Abends 7 1/2 Uhr
in dem Bayrischen Hof dahier stattfindenden Bezirks-Versammlung hiermit
eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der Abgeordneten zur Generalversammlung am 11. Mai d. J.;
- 2) Besprechung über etwa daselbst zu stellende Anträge;
- 3) Wahl zur Ergänzung der Mitglieder des Central-Vorstandes, -Ausschusses und Local-Vorstandes, und
- 4) Abhör der Vereins-Rechnungen pro 1855 und 1856.

Wiesbaden, den 21. April 1858.

123

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Gewerbevereins-Schule in Wiesbaden.

Künftigen Sonntag den 25. d. M. wird die sonntägliche Zeichenschule wieder eröffnet werden. Diejenigen Handwerksgehülfen und Lehrlinge, welche dieselbe besuchen wollen, haben sich am genannten Tage Vormittags 10 Uhr in dem neuen Schulgebäude einschreiben zu lassen.

Die demalen hier anwesenden Gehülfen und Lehrlinge, welche versäumen, an obigem Tage sich anzumelden, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie vom dem Besuch der Unterrichtsanstalt für das Sommer-Halbjahr ausgeschlossen bleiben.

Die Unterrichtszeit während des Sommersemesters ist vorläufig auf die Frühstunden von 6 bis 8 1/2 Uhr und sodann nach Beendigung des Vormittags-Gottesdienstes auf die Zeit von 10 bis 12 Uhr festgesetzt worden.

Die Herren Handwerksmeister werden hiermit ersucht, ihren Gehülfen und Lehrlingen hiervon Nachricht zu geben und ihnen ein ebenso anständiges, als ruhiges Betragen, sowie ein pünktliches Einhalten der Unterrichtsstunden anzuzufempfehlen.

Das von hiesigen Einwohnern, welche dem Gewerbeverein als Mitgliedern nicht angehören, deren Söhne aber die Gewerbeschule besuchen, zu entrichtende Schulgeld beträgt für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. jährlich. Dasselbe ist halbjährlich voranzahlbar zu entrichten und wird demnächst erhoben werden.

Unbemittelte Eltern, deren Söhne den Unterricht in der Anstalt genießen wollen, werden auf beigebrachte glaubwürdige Atteste ihrer Mittellosigkeit von der Schulgeldentrichtung bereitwillig befreit werden. Die Söhne von Vereinsmitgliedern, sowie fremde Handwerksgehülfen und Lehrlinge genießen den Unterricht wie seither unentgeltlich.

Wiesbaden, den 21. April 1858.

121

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Bei Unterzeichnetem sind 3 Glaserker und Thüren, 6 gestemmte Bordwände, die sich zu Verschläge eignen, sodann eine noch ganz neue gusseiserne Säule, 9 Fuß 8 Zoll lang und 3 1/2 Zoll Durchmesser, zu verkaufen.

2514

Philipp Zimmer, Langgasse No. 10.

Sämmtliche Schulbücher

für die hiesigen Gymnasien, die höhere Bürgerschule, die Dr. Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule, sowie die übrigen Lehr- und Erziehungs-Anstalten, sind gut und dauerhaft gebunden vorrätzig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.

Soeben erschien und ist in

Wilhelm Roth's

Hof-Kunst- und Buchhandlung

vorrätzig:

Protokolle

der Kommission zur Berathung eines
allgemeinen

deutschen Handelsgesetzbuches.

Im Auftraz dieser Kommission herausgegeben von **J. Lutz**,
Königl. Bayer. Bezirksgerichtsrath.

I. Theil 1tes Heft, **III. Theil** 1tes Heft und **Beilagenband** 1tes Heft,
zusammen 3 fl. 24 kr.

Das Ganze erscheint in 10 — 12 Heften und tritt mit dem Erscheinen
des letzten Heftes ein um ein Drittheil erhöhter Preis ein.

Niederlage

comprimirter, französischer

Gemüse und Suppen,

als:

Französische Fleischbrühsuppe (Julienne au Gras) per Tafel zu 3 Port. 21 kr.

französische Suppe (Julienne) per Tafel zu 5 Port. 24 "

sowie alle Sorten Gemüse, als: Schneidebohnen, Kohlrabi, Weiß-

kraut, Bückersotten, Gesserie, Rostbrant, Spinat, Gelberüben

Krauterkohl &c. per Tafel zu 5 Portionen

Jacob Seyberth,

Wohnort am Urtburt.

2515 Bonifazstraße No. 26 ist **Grummet** und **Klechen** zu verkaufen.

2478

Männergesang-Verein.

240

Heute Abend 8 Uhr

„Kränzchen“

in dem Saale des Restaurateurs **H. Engel**,
womit die resp. Herrn des Vereins hierdurch eingeladen werden.
Neben den **Gesängen** wird ein **Streichquintett** die verehrlichen
Mitglieder auf das angenehmste unterhalten.

Der Vorstand.



W. Block.



Sonnenbergerthor No. 1,

2515

empfiehlt zur geneigten Abnahme eine Partie

gemalte Fussbodenwachstuche und Treppenläufer.

NB. Gleichzeitig eine Partie zurückgesetzter gemalter
Fenster-Rouleaux per Stück 1 fl. 12 kr. 2516

Sämmtliche in dem Gymnasium, Real-
Gymnasium, der höheren Bürgerschule,
Dr. Schirm's Handels- und Gewerbeschule,
sowie allen übrigen hiesigen Lehranstalten
eingeführten, oder zur Anschaffung empfohlenen

Schulbücher

sind hübsch und dauerhaft gebunden vorrätig in

Wilhelm Roth's
Hof-Kunst- und Buchhandlung.

352

Thee, Sherry, Mixed Pickles, Saucen, Englische Seife,
Cölnisches Wasser, Chocolate und Cigarren, sämmtlich vom
Lager der Frau Bergmann Wittwe, empfiehlt zu geneigter Abnahme
2517

A. Quersfeld, Langgasse. 2518

Täglich frisch gebrannter Kalk in meiner Kalk-
brennerei am Schiersteiner Weg. 2521

2121

Fr. Knauer.

Tapeten - Lager,

große Burgstraße No. 12.

Wir erlauben uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unser Lager von **Tapeten in Gold, Velour, Glanz, Halbglanz und Matt** bis zu den billigsten **Naturell** in den neuesten Dessins wieder auf das Reichhaltigste assortirt ist, sowie in gemalten **Fenster-Rouleaux** und empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

NB. Eine große Partie **Tapeten-Neste** von 3—8 Stück empfehlen wir, um damit aufzuräumen, unterm Fabrikpreis.

269

C. Leyendecker & Comp.

Ziehung der Neuchateler Francs 10 Loose

am 1. Mai l. J.

Haupttreffer Fres. 35000. — 1000. — 500 rc.

Original-Loose à 5 fl. das Stück, in Partien billiger und für diese Ziehung à 30 fr. das Stück bei

2353

Hermann Strauss,
Sonnenberger Thor No. 6.

Zur Benachrichtigung.

Bei Unterzeichnetem sind 48 Stück neue leinene **Damast-Tafeltücher** mit 12 zu jedem Stück gehörigen **Servietten** zu sehr billigen Preisen einzeln und im Ganzen zu haben.

2418

Rossel, Goldgasse No. 4.

Tapezierer-Stärke à 6 fr. per Pfund, im Centner billiger, bei

2264

F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 17.

Wohnungsveränderung.

Meinen werthen Freund'n und Kunden zeige hiermit an, daß ich meine Wohnung in der oberen Webergasse verlassen und mein neu erbautes Haus am Ecke der großen und kleinen Burgstraße No. 12 bezogen habe.

1896

J. Zingel,

Hof-Lithograph.

Langgasse No. 28 ist eine Grube **Dung** unentgeltlich abzufahren.

2518

Unterzeichnete empfehlen alle Arten Kurzwaaren, fertige Aermel, Aermelstoffe, Kragen, Spitzen, Einsätze, Schleier, Blondes und Fülls, Negligehauben in großer Auswahl u. s. w.

Ferner verbinde ich die Anzeige, daß ich das Putzgeschäft in und außer dem Hause fortbetreibe.

2519

F. & M. Schuckardt, Geisbergweg No. 10.

Wegen baldiger Abreise nach Darmstadt ersuche ich Diejenigen, welche Forderungen gegen mich haben, ihre Rechnungen einzusenden.

2497

Dr. Mercer, Viebrich a.R.

Holländische Glanzwichse

ist in frischer Sendung angekommen bei

2402

Fritz Laux in Viebrich.

Betten, zum Vermiethen,

sind bei mir stets vorrätig.

2451

L. Levy, Kirchgasse No. 3.

Unterzeichnete macht hiermit die ergebene Anzeige, daß sie mit dem 1. Mai eine **Strickschule** beginnt.

2520

M. Bender, Herrnmühlgasse No. 2.

Allen Denen, welche mir während dem langen Krankenlager und nach dem Tode meines Mannes so sehr behülflich waren, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Glarenthal, 23. April 1858.

Die trauernde Wittwe.

Catharine Frey.

2521



In der Bierbrauerei „zur Stadt Frankfurt“ ist ein gutes **Zugpferd** zu verkaufen.

2522

Ein **Baumstück** mit 6 Bäumen und einige Karren **Dung** sind sofort zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2523

In einer der besten Geschäftslagen ist ein **Wohnhaus** nebst Hintergebäude unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

2234



Ein **Landhaus** ganz nahe bei der Stadt, mit der schönsten Aussicht nach derselben, ist aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

2524

Eine Anzahl guterhaltene **Schulbücher** aus den beiden Gymnasien und dem Dr. Schirm'schen Institute werden billig abgegeben. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2525

Eine **Waschbütte**, 5 bis 6 Last haltend, wird zu kaufen gesucht Langgasse 18.

2526

Ein kleiner **Garten** an der Stadt ist zu vermieten. Näheres untere Friedrichstraße No. 38.

2453

Burgstraße No. 7 ist ein neuer **Serd** mit kupfernem Schiff und Eisen beschlagen zu verkaufen. 2527

Schulgasse No. 11 ist gutes **Wiesenheu** zu verkaufen. 2528

Verloren.

Von der Dohheimer Chaussee bis zum Nonnenhof sind gestern Morgen **2 Pfandhauseine** verloren worden und wird der redliche Finder freudlichst gebeten, dieselben auf der Polizei abzugeben. 2529

Am Montag wurde beim Ausziehen aus dem Pariser Hof bis in die Goldgasse ein goldener **Ring**, gezeichnet M. F., verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen bei Rutscher W. B. gegen eine gute Belohnung abzugeben. 2433

Am 22. d. M. wurde von Schierstein nach Vi. brich ein goldener **Uhrschlüssel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung im Hause des Herrn Steinhauer Diehle in Schierstein abzugeben. 2530

Stellen = Gesuche.

Ein Zimmermädchen wird in einen auswärtigen Gasthof zum sofortigen Eintritt gesucht durch **Gust. Deucker**, Geisbergweg No. 21. 2435

Ein Frauenzimmer, das mehrere Jahre in einem großen Hause conditio- nirte, in allen weiblichen Handarbeiten, sowie in Führung einer Haushaltung wohl erfahren und der englischen Sprache mächtig ist, wünscht eine ander- weitige ihr passende Stellung. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2436

Oberwebergasse No. 26 wird ein braves Dienstmädchen für Hausarbeit gesucht. 2475

Ein braver Junge kann das Bäckergeschäft erlernen bei **W. Hildebrand**, kleine Burgstraße No. 8. 2502

Ein Ausläufer wird gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2503

Ein Bursche, der die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2504

Ein Mädchen kann das Kochen erlernen. Bei wem, sagt die Expedition d. Bl. 2507

Ein hiesiges Hotel sucht einen zuverlässigen Hausknecht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 2531

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei **Schneidemeister W. Schiebeler**, Steingasse 33. 2474

Ein Mädchen zum Schneidessachen wird auf 1. Mai gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 2417

325 fl. Vormundschaftsgeld zum Ausleihen bei **Carl Habel**. 1955

300 fl. liegen zum Ausleihen bereit. Bei wem, sagt die Exped. 2410

Für den verunglückten Gärtner Weil ist bei Unterzeichneten eingegangen:

Bei der Expedition des Tagblattes:

Von Rutscher Söhler 1 fl.; von Frau R. 1 fl.; von A. P. 1 fl.; von Frau R. R. 1 fl. 45 fr.

Von Ehr. Weil: 1 fl. 45 fr.

Von einem Ungenannten 30 fr.; von Fr. L. 12 fr.; von Frau S. 1 fl.; von W. B. 35 fr.; von Ungenannt 24 fr.; von G. S. 48 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 95) 24. April 1858.

Literarische Anzeige.

Soeben sind erschienen und in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
vorräthig:

- Babo & Hofacker**, Der Taback und sein Anbau. 3 fl. 36 fr.
Braun, Gesammelte Erzählungen. 1tes Bändchen. 30 fr.
China, Land und Volk geschildert. 1tes Bief. 18 fr.
Cossack, Ueber die Tausche der unehelichen Kinder. 42 fr.
Gabelsberger, Stenographischer Kalender für 1858. 12 fr.
Marggraff, Hansschatz der deutschen Humoristik. 1te und 2te Bief. 1 fl. 12 fr.
Menken, Gottfried Dr., Schriften. 1—3ter Band, per compl. 12 fl. 42 fr.
Montag, Rechtaufgaben aus der Zahlenrechnung und Algebra. 30 fr.
Napoleon III. und England. 18 fr.
Napoleon III. et l'Angleterre. 21 fr.
Oberlin, Zion und Jerusalem. Ein Vermächtniß für die Gläubigen. 2te Aufl. 1 fl. 36 fr.
Saalschütz, Die Ehe. 6 fr.
Treutler, Gnomonik und Chronometrie. 2 fl. 42 fr.

Morgen Sonntag

Musikalische Unterhaltung

im neuen Saale

bei **H. Engel.**

Ph. Rieser,

im **Bären zu Bierstadt,**

empfehlte einen ausgezeichneten **Borsdorfer Apffelwein**, sowie gut zubereitete **ländliche Speisen**, und ladet zu zahlreichem Besuche ein.

Steingasse No. 24 ist ein gutes **Klavier** zu vermietthen.

2338

Kranken- und Sterbe-Verein.

Hierdurch bringen wir unsern geehrten Mitbürgern, welche dem seit dem Jahre 1843 dahier bestehenden, bereits über 360 Mitglieder zählenden Kranken- und Sterbeverein beizutreten gesonnen sind, zur Nachricht, daß mit dem 1. Mai l. J. eine neue Aufnahme activer Mitglieder stattfindet und die Liste zur Beitrittserklärung von heute an bis zum 10. Mai d. J. bei dem Vereins-Director Herrn Maurermeister **G. Ph. Birk** offen liegt.

Die Leistungen eines Mitgliedes bestehen nach Maßgabe der Statuten außer einem einmaligen, je nach dem Alter normirten Aufnahmegehalt in einem monatlichen Beitrag von 15 fr., sowie in Entrichtung von 20 fr. bei jedem in dem Verein vorkommenden Sterbefall.

Hiergegen hat ein Mitglied statutengemäß zu beanspruchen: 1) im Falle der Erkrankung wöchentlich 2 fl. 48 fr.; 2) beim Tode der Ehefrau 20 fl. zu den Beerdigungskosten; 3) die Hinterbliebenen oder Testamentserben bei seinem Tode 120 fl.; außerdem ist jedes Mitglied an dem Vereinsvermögen gleichberechtigt und sind ihm seine Ansprüche bei außergewöhnlichen Krankheits- und Sterbefällen durch einen entsprechenden Reservefonds gewährleistet.

Der Beitritt als Ehrenmitglied kann zu jeder Zeit stattfinden und zwar mit oder ohne Vorbehalt der Sterbereute von 120 fl.

Zur näheren Informirung werden die Vereinsstatuten von Seiten der Direction gerne zur Einsicht gegeben.

Wiesbaden, den 8. April 1858.

Der Vorstand. 253

Tapeten.

Gänzlicher Ausverkauf.

Aus Rücksicht für meine Gesundheit wird, um baldigst damit zu räumen, der noch bedeutende Vorrath in feinsten Pariser, mittel und ordinären Tapeten, bedeutend unterm Preis abgegeben.

With. Heinrich,

1964

Langgasse No. 46.

Die Samenhandlung der Unterzeichneten befindet sich vom 1. April an Metzgergasse No. 22 vis-à-vis der Materialhandlung von Herrn Glaser und bittet zugleich das dem Geschäfte seit seinem Bestehen und seinen Geschäftsreisen bewiesene Vertrauen auch in das neue Local übertragen zu wollen, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

1961

Conrad Mollath Wwe.

Stearinkerzen und Chaisenlichter

à 30 und 32 fr. per Pfund bei

2449

Joh. Schenk, Markt 36.

Die Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

gegründet im Jahre 1819,

übereinnimmt Versicherungen auf Mobilien aller Art, Waaren, Fabriken, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist.

Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt das fünfte als Freijahr, bei sechsjähriger Vorausbezahlung das siebente als Freijahr und 10 pCt. Rabatt.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gerne bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Jos. Berberich,

Haupt-Agent der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

5510

in Wiesbaden Marktstraße No. 22.

Ganz frisch
gefordertes
bestes

Ruhr - Kohlen

direkt von der
Grube in pro-
birter

Fettschrot **Georg Blees** Qualität

empfehle als ausgezeichnete Waare meinen werthen Abnehmern während dem Ausladen aus dem Schiffe zu den billigsten Preisen. 2355

Wiesbaden, 19. April 1858.

Georg Blees.

Fuhrlohn per Karren für hier 15 fr. für Wiesbaden 1 fl. 12 fr. (Ausladeplatz zwischen dem Zollgebäude und Rheinischen Hofe.)

Gebrüder Decker,

Steinmetzmeister in Mainz,

empfehlen ihr in der Rheinstraße (zunächst dem Fischthor) gelegenes Lager in fertigen Grabmonumenten zu den möglichst billigen Preisen und versprechen billige und reelle Besorgung der geneigten Aufträge. 2120

Tapeten

in größter Auswahl, zu außergewöhnlich billigen Preisen sind stets auf Lager bei

Joseph Thuquet in Mainz, dem Stadthaus gegenüber.

2168



Ein schönes neugebautes Landhaus vor der Stadt Mainz mit Hof, Garten und Stallung ist zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere bei

Fried. Emmermann, Langgasse No. 38.

2315

Zu verkaufen.

Kleine schöne **Goldfische** sind zu haben bei
2499 W. Meenerbrücker, Umbach D 282 in Mainz.
 Herrnmühlweg No. 3 sind **Dickwurz** im Centner zu verkaufen. **2508**

Zur Beachtung.

Am 22. April Mittags zwischen 3 — 4 Uhr ging ein Mädchen mit zwei gutgekleideten Kindern (grau mit schwarzen Hütchen) auf dem Wege von der Schwalbacher Chaussee nach der Walkmühle spaziren. Das eine dieser Kinder kann 1—1½ Jahre, das andere zwischen 2—3 alt sein. Das ältere wurde von dem Dienstmädchen so mißhandelt, daß ich es für meine Pflicht halte, die resp. Eltern auf diesem Wege darauf aufmerksam zu machen, da ich den Namen derselben nicht erfahren konnte.

Zu näheren Auskunft bin ich gerne bereit. Meine Adresse in der Exped.

Mehrere schön möblirte Zimmer mit Kabinet können nach Wunsch zusammen, aber auch einzeln abgegeben werden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. **2235**

Wohnung in Biebrich.

Wiesbadener Straße No. 104 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 2 Mansarden, Küche, Balkon und weitere Bequem- und Annehmlichkeiten; sowie im Hofhaus eine kleine Wohnung, bestehend in Stube, Kabinet und Küche mit Zubehör, zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. Der Eingang zur Bel-Etage wird von der Treppe aus sein. **2221**

Evangelische Kirche.

Sonntag Jubilate.

Predigt Vormittags 9½ Uhr: Herr Decan Sibach.

Predigt Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Hossbach.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8¾ Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Decan Sibach.

Katholische Kirche.

Dritter Sonntag nach Ostern.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt und Predigt 9 "

3te h. Messe 11 "

Nachmittag: Sacramentalische Bruderschaftsandacht und Umgang mit dem Allerheiligsten 2 "

Werktag: Täglich h. Messen um 6 u. 9 Uhr; Schulmessen Montag, Donnerstag und Samstag um 7 Uhr. — Samstag Abend 6 Uhr Salve und Beichte.

Wiesbaden, 22. April. Bei der am 21. April in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Classe 133. Stadtlotterie fielen auf nachfolgende Nummern die beigezeichneten Hauptpreise: No. 15348 fl. 2000; No. 16120, 16539, 20720, 26313, 27648 und 27657 jede fl. 1000.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

